

**Ombudsstelle SRG.D**

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung  
Kurt Schöbi, Co-Leitung  
c/o SRG Deutschschweiz  
Fernsehstrasse 1-4  
8052 Zürich

E-Mail: [leitung@ombudsstellesrgd.ch](mailto:leitung@ombudsstellesrgd.ch)

Zürich, 1. November 2021

**Dossier 8019 – «Arena» vom 24. September 2021 – «Der Runde Tisch»**

Sehr geehrter Herr X

Mit Mail vom 24. September 2021 beanstanden Sie obige Sendung wie folgt:

*«Die Sendung Arena vom Freitag, 24.09.2021 wurde insbesondere durch die Aussagen des Moderators und die unausgewogene Auswahl der Teilnehmer so dargestellt, dass sich das Publikum keine eigene Meinung über die Tatsachen und Ereignisse bilden konnte. Am runden Tisch wurde als 'kritische' Stimmen eine Schreinerei Inhaberin und ein Chefredakteur eingeladen, während auf der anderen Seite ein Arzt und ein Intensivpflegeleiter sitzt. Damit wird dem Zuschauer bereits unmissverständlich vermittelt, der Arzt ist der Wissenschaftliche Experte und der Pfleger erzählt, wie es an der Front aussieht. Was denkt sich nun der unbelesene Zuseher: die Schreinerin kann nicht wissen, wie es auf den Intensivstationen aussieht und der Nebelspalter von Herr Somm ist nicht gerade der wissenschaftliche Konsens. Dies ist in höchstem Masse manipulativ und unfair. Hinzu kommt, dass Herr Brotz immer gleich reingegrätscht hat, wenn die 'kritische Seite' eine kritische Äusserung gemacht hat. Als Frau Regina Göldi treffend gesagt hat, dass wir immer wieder angelogen wurden, hat Herr Brotz sofort relativiert. Als Frau Doblies die Corona-Kritiker allgemein als Esotheriker, Gewalttäter, Rechtsextreme und Neonazis beschimpfte, hat der Moderator nicht relativiert.*

*Genau diese Lügen sind der Kern der ganzen Debatte und bilden das Fundament auf denen die sinnbefreiten Massnahmen begründet werden. Der Moderator kann dies nicht in Eigenregie unter den Tisch kehren.*

*Es gibt Lügen, die das Vertrauen in die Staatsmedien, den Bundesrat und unsere Demokratie nachhaltig geschädigt haben z.B. hat Herr Berset im Juni angekündigt, dass wenn alle ein Impfangebot erhalten haben und (freiwillig) geimpft sind, können Grundrecht- und Freiheitseinschränkungen nicht mehr gerechtfertigt werden.*

*Es gibt Lügen die von Staatsseite immer wieder gebetsmühlenartig wiederholt werden:*

*1. Übersterblichkeit:*

*Die offiziellen Zahlen vom BAG belegen, dass es bei 0-64-Jährigen im Jahr 20/21 nie zu einer Übersterblichkeit gekommen ist. Ist es wissenschaftlicher Konsens, von Übersterblichkeit zu sprechen, wenn Altersgruppe und Risikofaktoren bekannt sind?*

*2. Ausgelastete Intensivbetten:*

*Auch hier belegen die offiziellen Zahlen des BAG, dass die Intensivbetten immer ausgelastet sind. Wenn die Intensivbetten stetig reduziert werden, ist es bestimmt nicht wissenschaftlich die prozentuale Auslastung hervorzuheben. Das Argument vom Personalmangel ist auch nicht glaubwürdig, wenn weder Privatkliniken noch das Militär aushelfen müssen.*

*3. Die Impfung ist der einzige Ausweg aus der Pandemie:*

*Wieviele Pandemien wurden denn mit diesem Impfstoff bereits bewältigt? Können sich Geimpften trotzdem mit dem Virus anstecken? Können Geimpfte das Virus trotzdem weitergeben? Sind auf den Intensivstationen nur Ungeimpfte? Warum haben Geimpfte Angst vor den Ungeimpften?*

*Oder basiert das Ganze auf falsche Simulationen? Quelle:*

*<https://www.spektrum.de/news/simulationen-die-Regierungen-lenken/1720164>*

*Wenn es eine Propagandasendung der Covid-Taskforce war, dann hätte dies klar deklariert werden müssen.»*

**Die Ombudsstelle** hält abschliessend fest: Am «Runden Tisch» ging es nicht um eine wissenschaftliche Debatte, sondern haben ein Arzt, ein Pfleger, ein Chefredaktor und eine impfkritische Mitinhaberin einer Schreinerei und Mutter über die gesellschaftlichen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie diskutiert. Zweifellos sind der Arzt und der Pfleger diejenigen, die wissen, wie es «an der Front», nämlich in den Arztpraxen und den Spitälern aussieht und das haben sie auch geschildert. Die nichtmedizinischen Gäste haben aus ihrer Sicht ihre gesellschaftlich geprägten Standpunkte eingebracht und damit zweifellos einem Teil der Bevölkerung aus dem Herzen gesprochen.

Der Beanstander kritisiert, die gegenüber den Massnahmen kritisch eingestellten Gäste seien ständig unterbrochen worden. Interessanterweise sind aber auch sehr viele Reaktionen eingegangen, die genau das Gegenteil monierten und bemerkten, der Arzt und der Pfleger hätten ihre Erfahrungen nicht ausgiebig genug einbringen können.

Wenn man die «Arena» mathematisch betrachtet bzw. die Zeit für die einzelnen Äusserungen stoppt, so war das Verhältnis ausgeglichen. Es ist mit anderen Worten die Wahrnehmung der einzelnen «Lager», welche die eine oder andere Seite als ungerecht behandelt empfunden haben.

Was die einzelnen weiteren Kritikpunkte des Beanstanders betrifft (Übersterblichkeit, ausgelastete Intensivbetten, Impfung als Ausweg aus der Pandemie), so widersprechen die wissenschaftlichen Mehrheitsmeinungen der anerkannten und auch international renommierten Forschenden und Institutionen der Haltung des Beanstanders. Zudem waren diese nicht die Kerndiskussionspunkte der beanstandeten «Arena».

Zu guter Letzt möchten wir anmerken, dass es sich bei SRF nicht um einen «Staatsender», sondern um einen öffentlichen Sender handelt.

Wir können keinen Verstoß gegen die einschlägigen Bestimmungen des Radio- und Fernsehgesetzes erkennen.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ombudsstelle SRG.D